

Mediator*in in Schule und Sozialer Arbeit

mit zusätzlicher Vertiefung in den Bereichen
Mobbingintervention, Opferberatung und Täter-Opfer-Arbeit

Fortbildungsprogramm mit 3 Bausteinen

Start: Juli 2021

Security first!

Veränderter terminlicher
und organisatorischer Ablauf
unter Berücksichtigung der
Pandemiebedingungen



KOMPASS

Institut für Fortbildung und Praxisberatung

Ein Unternehmen der
Karola-Bloch-Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe

Das Lehrgangskonzept

In Jugendhilfe oder Schule tätige Fachkräfte sind regelmäßig, direkt oder indirekt, mit Konflikten, Übergriffen und Regelverstößen junger Menschen konfrontiert. Oftmals geht es dabei Ereignisse und Zuspitzungen, in den junge Menschen in Opfer- bzw. Täterrollen geraten. Wir können solchen Situationen in unserem Berufsalltag nicht ausweichen und sie fordern uns in unserem pädagogisch-professionellen Handeln immer wieder aufs Neue heraus.

Um diese Herausforderungen bestehen zu können, bedarf es eines hohen Maßes an methodischer Sicherheit, fachlichem Wissen und persönlicher Souveränität

Das aus drei jeweils eigenständigen aber aufeinander abgestimmten Bausteinen bestehende Fortbildungsprogramm befähigt zur fachgerechten Umsetzung von beratenden und vermittelnden Handlungsansätzen im Umgang mit Konflikt- und Täter-Opfer-Konstellationen und vermittelt Kenntnisse in der Gestaltung peeredukativer Settings wie Konfliktlotsen- und Schüler-Streitschlichter-Programme. Eingebettet in die Vermittlung theoretischen Grundlagenwissens werden in Form eines intensiven, fall- und praxisbezogenen Methoden-Trainings Methoden der Mediation, der Konflikt- und Mobbingberatung, sowie des Sozialkompetenz-Trainings vermittelt und eingeübt.

Der Nutzen der Ausbildung

Sie verbessern Ihre Fähigkeit zur Selbstbehauptung im Umgang mit Konflikten

Sie erwerben die Fähigkeit, Methoden und Verfahren der Mediation sowie der Konflikt- und Mobbingberatung in ihrem beruflichen Handlungsfeld anzuwenden

Sie unterstützen und begleiten junge Menschen bei der konstruktiven Regelung auch schwieriger Konflikte

Sie reagieren gleichermaßen fachlich fundiert auf Opfer- und Tätersituationen und bereiten den Weg für eine konstruktive Aufarbeitung des Erlebten

Sie verhindern oder vermindern Eskalationen und Sekundärviktimisierungen und schaffen damit die Grundlage für eine nachhaltige Befriedung der Situation in der Institution bzw. im jeweiligen Gemeinwesen.

Unsere Ausbilderinnen und Ausbilder

Dietmar App

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Familienrecht, Mediator (BM und BAFM)

Dagmar Cordes (Kursleiterin)

Diplom-Sozialpädagogin, Mediatorin in Strafsachen (DBH), Mediatorin und Ausbilderin für Mediation (BM), Trainerin im sozialtherapeutischen Rollenspiel (ASI)

Michael Wandrey

Diplom-Pädagoge, Mediator und Ausbilder für Mediation (BM)

Reiner Weik

Diplom-Sozialpädagoge, Mediator in Strafsachen, Schulmediator

Der Ausbildungsplan

Basistraining Konflikthilfe

Methodisches und theoretisches
Grundlagenwissen der Konflikthilfe,

Entscheidungsseminar
für die weitergehende Fortbildung.

16 Stunden in 1 Seminareinheit

(Teilnahmegebühr: 125 €)

Aufbaukurs Mediation

Vermittlung bei Alltagskonflikten in
Schule und Sozialer Arbeit.

64 Stunden in 4 Seminareinheiten

Abschluss- und Zertifizierungskolloquium
16 Stunden in 1 Seminareinheit

(Teilnahmegebühr: 1.175 €)

Vertiefungskurs Täter-Opfer-Arbeit

Mediation und Recht
Täterdynamik,
Opferberatung
Täter-Opfer-Arbeit nach Regelverstößen
Mobbingintervention

72 Stunden in 4 Seminareinheiten

(Teilnahmegebühr: 975 €)

Zertifizierung als Mediator*in in Schule und Sozialer Arbeit [IK]

Supervisorische Praxisbegleitung

Intervision in begleitenden Kleingruppen

Praxisnachweis von 2 selbst
durchgeführten Mediationen

Teilnahme am Abschluss- und Zertifizierungs-
kolloquium

(Zertifizierungsgebühr: 150 €)

SEMINAREINHEITEN, INHALTE UND TERMINE

Basistraining	Umfang: 16 Std.	Termin: 15.-17.07.21
Grundlagenwissen zur Konfliktdynamik und -eskalation, Einführung in vermittelnde und konfrontierende Gesprächsführungstechniken. Arbeitsfeldschwerpunkt: Schule und Jugendhilfe		
Aufbaukurs Mediation I	Umfang: 16 Std.	Termin: 13.-14.09.21
Grundlagen der Mediation: Verfahrensgrundsätze, Mediationsgesetz, Haltung in der Mediation, Mediationskontakt, Gesprächsstruktur, Basistechniken der mediativen Gesprächsführung.		
Aufbaukurs Mediation II	Umfang: 16 Std.	Termin: 07.-09.10.21
Die Mediationsvorbereitung: Konfliktdiagnose, Mediationsplanung, Auftragsklärung, Vorgespräche, Prämediation.		
Aufbaukurs Mediation III	Umfang: 16 Std.	Termin: 24.-26.11.21
Konfliktklärung und Konfliktbearbeitung: Gesprächseröffnung am runden Tisch, Sichtweisen einbringen, Konfliktbearbeitung, Gesprächsführungstechniken zum Umgang mit schwierigen Situationen.		
Aufbaukurs Mediation IV	Umfang: 16 Std.	Termin: 18.-19.02.22
Konfliktlösung - die mediative Verhandlung: Lösungsoptionen entwickeln, Verhandeln nach der Arbeitsmethode, Umgang mit Unvereinbarkeiten, Abschlussvereinbarung, Vertragsrecht, Gesprächsabschluss		
Vertiefungskurs Mediation & Täter-Opfer-Arbeit I	Umfang: 16 Std.	Termin: 01.-02.04.22
Mediation & Recht: rechtliche Rahmenbedingungen, Haftung und Versicherung, Recht in der Mediation, Mitwirkung externer Berater, Mediation und TOA im Strafrecht		
Vertiefungskurs Mediation & Täter-Opfer-Arbeit II	Umfang: 16 Std.	Termin: 18.-20.05.22
Rehabilitierende Täterarbeit: Vermittlung von Basiswissen zu Gewaltakzeptanz und Gewaltbereitschaft, Wissensbildung und Moralentwicklung, Neutralisierungstechniken und Rechtfertigungsstrategien, Typologie jugendlicher Gewalttäter, Praxistraining von konfrontativen Settings in der Täterarbeit		
Vertiefungskurs Mediation & Täter-Opfer-Arbeit III	Umfang: 20 Std.	Termin: 02.-03.06.22
Traumasensible Opferarbeit: Psychodynamik in der Verarbeitung von Extrembelastungen, Krisenintervention und „Erste Hilfe“ im Umgang mit traumatisierten Menschen, stabilisierende Gesprächsführung		
Vertiefungskurs Mediation & Täter-Opfer-Arbeit IV	Umfang: 20 Std.	Termin: 21.-23.07.22
Mobbing-Intervention: Mobbingdynamik und rehabilitierte Interventionsformen.		
Abschlusskolloquium	Umfang: 16 Std.	Termin: 22.-23.10.22
Theorie-Praxis-Seminar: Fallsupervision der eingereichten Praxisfälle, Vertiefung des methodischen und theoretischen Grundlagenwissens anhand eigener Fallbeispiele der Teilnehmenden.		

Blau = Präsenztermine

Rot = Video-Seminare

Security first!

Die Gruppengröße ist auf max. 10 Teilnehmende begrenzt, so dass in den Seminarräumen ausreichend Abstand gewährleistet werden kann.

Seminarzeiten; Ort der Präsenzveranstaltungen

Die 16-stündigen Seminare mit 2 Tagen Dauer beginnen immer am ersten Tag um 10.00 Uhr und enden am zweiten Tag um 18.00 Uhr. Die 16-stündigen Seminare mit 3 Tagen Dauer beginnen immer am ersten Tag um 14.30 Uhr und enden am 3. Tag um 13.00 Uhr. Die 20-stündigen Seminare beginnen immer am ersten Tag um 13.30 Uhr und enden am dritten Tag um 18.00 Uhr. Seminarort der Präsenzseminare (blau) ist das KVJS-Tagungszentrum **Herrenberg-Gültstein**. Die Tagungsstätte ist sowohl mit ÖPNV als auch mit dem PKW hervorragend erreichbar (Bahn-Anschluss nach Stuttgart Hbf und Stuttgart-Flughafen in Fußgänger-Entfernung, 3 km zur Autobahnabfahrt Herrenberg/A81).

Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren werden jeweils pro Baustein gesondert erhoben. Sie betragen bei Absolvierung aller Bestandteile insgesamt 2.275 € zzgl. 150 € Zertifizierungsgebühr, verteilt auf drei Kalenderjahre. Bei Buchung des Gesamtlehrgangs kann ein **Frühbucherrabatt in Höhe von 15%** in Anspruch genommen werden; die Teilnahmegebühren reduzieren sich dann auf 1.945 € zzgl. 150 € Zertifizierungsgebühr und verteilen sich ebenfalls auf drei Kalenderjahre. Die Teilnahmegebühren decken die in der Lehrgangsausschreibung benannten Leistungen der Veranstalter ab. Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind hierin nicht enthalten. Diese sind von den Teilnehmenden für jedes Seminar jeweils direkt an das Tagungszentrum zu entrichten. Zum Zeitpunkt der Ausschreibung beträgt der aktuelle Kostensatz des KVJS-Tagungszentrums für Tagesgäste 95 € und für Übernachtungsgäste 192,50 € pro Seminar, jeweils inkl. Verpflegung und Getränken. Auf Wunsch übernimmt KOMPASS die Abwicklung und stellt dann eine entsprechend höhere Seminargebühr in Rechnung.

ABSCHLUSS-, ANERKENNUNGS- UND WEITERQUALIFIZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

Bezeichnung als zertifizierte Mediator*in gemäß § 5 (2) MediationsG

Gemäß § 5 (2) Mediationsgesetz darf sich mit Wirkung zum 01.09.2017 als zertifizierter Mediator bezeichnen, wer eine Ausbildung zum Mediator abgeschlossen hat, welche den Anforderungen der vom Bundesjustizministerium erlassenen Rechtsverordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren (Zertifizierte-Mediatoren-Ausbildungsverordnung-ZMediatAusbV)Rechtsverordnung nach § 6 entspricht..

Die Fortbildung als Mediator*in in Schule und Sozialer Arbeit [IK] erfüllt diese Anforderungen an den Ausbildungslehrgang von Inhalt und zeitlichem Umfang her. Zusätzlich erforderlich und durch den Ausbildungslehrgang nicht abgedeckt ist hingegen eine Einzelsupervision im Anschluss an eine als Mediator oder Co-Mediator durchgeführte Mediation. Diese kann bei Bedarf mit KOMPASS individuell vereinbart werden.

(Weitere Infos bitte direkt und persönlich bei KOMPASS erfragen).

Anerkennungsmöglichkeit als Mediator*in in Erziehung und Bildung (BM)

Mit Absolvierung aller 3 Bausteine werden die Ausbildungsanforderungen des Bundesverbandes Mediation (BM) zur Anerkennung als Mediator/in in Erziehung und Bildung (BM) erfüllt. (weitere Infos unter www.bmev.de).

Anerkennungsmöglichkeit als Mediator*in (BM)

Durch Besuch von weiteren Vertiefungsseminaren bei KOMPASS sowie zusätzliche Fallsupervision können die Ausbildungsanforderungen des Bundesverbandes Mediation (BM) zur Anerkennung als allgemeine Mediator/in (BM) erfüllt werden.

(weitere Infos unter www.bmev.de und www.institut-kompass.de).



Treten Sie direkt mit unserem Lehrgangsbüro in Kontakt oder nutzen Sie die Möglichkeit, weitere Informationen nebst Anmeldeunterlagen von unserer Website herunterzuladen:

Unsere Lehrgangsheitung steht Ihnen unter der Nummer 0171 – 798 77 24 für eine telefonische Lehrgangsheitung gerne zur Verfügung.

KOMPASS

Institut für Fortbildung und Praxisberatung

Rommelsbacher Str. 1
72760 Reutlingen

Fon: 07121/38 78 941
Fax: 07121/38 78 948

Mail: institut-kompass@hilfzurselbsthilfe.org

www.institut-kompass.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die nachfolgenden Fortbildungsveranstaltungen des **KOMPASS**-Instituts an. Von der der Datenschutzerklärung auf der Rückseite sowie der Veranstaltungsausschreibung und den allgemeinen Geschäftsbedingungen des **KOMPASS**-Instituts (beides einsehbar unter <https://www.hilfezurselfsthilfe.org/das-institut-kompass.html>) habe ich Kenntnis genommen und bestätige dies mit meiner Unterschrift.

KOMPASS
Institut für Fortbildung und Praxisberatung

Rommelsbacher Str. 1

72760 Reutlingen

(Fax: 07121 38 78 948)

Veranstaltung M -21	Ausbildung als Mediator*in in Schule und Sozialer Arbeit
Termin/Kursbeginn Ort	15.-17.07.21 KVJS-Tagungszentrum Herrenberg-Gültstein

Name	Vorname
Gewünschte Postanschrift	Falls abweichend, Rechnungsanschrift
Telefon:	
E-Mail:	
Alter:	Beruf:
Bereits besuchte Fortbildungsveranstaltungen im Umgang mit Konflikten:	
Ich nehme an der Veranstaltung teil als	
<input type="checkbox"/> Tagesgast	
<input type="checkbox"/> Übernachtungsgast/EZ	
Die Kosten für Unterkunft/Verpflegung sind nicht in der o.g. Teilnahmegebühr enthalten	
<input type="checkbox"/> Ich bezahle diese gesondert bei der Tagungsstätte	
<input type="checkbox"/> Ich bitte um Abwicklung über KOMPASS; die Kursgebühr erhöht sich dann entsprechend um die jeweils gültigen Preise der Tagungsstätte für Tages- Und Übernachtungsgäste	

Ort, Datum

| Unterschrift

Datenschutzerklärung

Wozu werden die Daten auf der Vorderseite dieses Anmeldeformulars von uns verwendet?

Als Träger des KOMPASS-Instituts erfasst und speichert die Karola-Bloch-Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe zur Durchführung der von Ihnen gebuchten Fortbildungsveranstaltungen die von Ihnen im Anmeldeformular aufgeführten persönlichen Daten in elektronischer und in schriftlicher Form.

Diese Daten werden ausschließlich dazu verwendet, Ihre Anmeldung zu registrieren, die Fortbildung ordnungsgemäß durchzuführen und die Abrechnung der Teilnahmegebühren vorzunehmen. Eine Weitergabe der Daten zu Werbezwecken erfolgt nicht.

Alle Daten, die wir von Ihnen erhalten haben, werden grundsätzlich nicht ohne Ihre ausdrückliche Zustimmung an Dritte weitergegeben. Von dieser Regelung ausgenommen sind lediglich Dienstleister, die zur Durchführung der Fortbildung die Übermittlung von Daten benötigen (z. B. Tagungsstätten, in denen die Fortbildung durchgeführt wird) und welche sich ebenfalls auf entsprechende Datenschutzrichtlinien verpflichtet haben. In diesen besonderen Fällen beschränkt sich die Menge der übermittelten Daten ausschließlich auf das, was für die Auftrags Erfüllung benötigt wird.

Wir bewahren Ihre Daten nur so lange auf, wie wir sie für die bezeichneten Zwecke benötigen. Wenn die Daten nicht mehr benötigt werden, werden wir sicherstellen, dass sie gänzlich aus unserer Datenbank gelöscht und schriftliche Unterlagen unter Wahrung von Datenschutzbestimmungen vernichtet werden.

Sie können sich von uns über Ihre gespeicherten Daten jederzeit unentgeltlich Auskunft geben lassen. Gleichzeitig haben Sie das Recht auf Berichtigung, Sperrung und ggf. Löschung dieser Daten.

Wenn Sie Fragen zur Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten haben, wenden Sie sich bitte an datenschutzbeauftragter@hilfezurselbsthilfe.org. Gleiches gilt auch für Auskünfte, Berichtigungen, Sperrung oder Löschung von Daten.

Einwilligungserklärung

Hiermit gebe ich meine Einwilligung, dass das KOMPASS-Institut die von mir auf der Vorderseite dieses Anmeldeformulars angegebenen persönlichen Daten in elektronischer und in schriftlicher Form zu den in dieser Datenschutzerklärung beschriebenen Zwecken verwenden darf.

Ort, Datum, Unterschrift

.....

KOMPASS

Institut für Fortbildung und Praxisberatung

Rommelsbacher Str. 1
72760 Reutlingen

Fon: 07121/38 78 941
Fax: 07121/38 78 948

Mail: institut-kompass@hilfezurselbsthilfe.org